



## Schlesische privilegierte Zeitung.

No. 153. Mittwoch den 29. December 1790.

Berlin, den 23. December.

Am Montage, als den 20ten d., gegen 10 Uhr Vormittags, geruheten Se. Königl. Majestät das neue, in dem sonst Gräf. Reußischen Garten, unter der Direction des Königl. Oberstallmeisters Herrn Grafen von Lindenau, errichtete Institut der Thierarzneikunde mit Dero Gegenwart zu beehren. Es waren die sämtlichen Militär- und Civil-Scholaren versammelt, und die beiden bei dem Institut angefügten Professoren, Herren Naumann u. Sick, wurden Allerhöchstdenenselben besonders vorgestellt. Es begaben des Königs Majestät sich zuerst in das Wohngebäude, und nahmen das Chemische Laboratorium und die Thier-Apothek in allerhöchsten Augenschein. Von da begaben sich Allerhöchstdieselben in das neuerbaute Zootomische Amphitheater, und geruheten daselbst eine Erklärung über den Mechanismus der wiederkäuenden Thiere und über den Sitz der wahren Hornviehpest anzuhören, und dann die künstliche Zergliederung der Thiere und die in den Cabinettern aufgestellten Modelle, Instrumente und Präparate zu besehen. Von da erhoben sich Se. Königl. Majestät nach dem Thierspital und die dabei an-

gelegten Lehrschmieden, und beziigten Dero besonderes hohes Wohlgefallen über das Ganze und die Geschicklichkeit der Scholaren in Hufeisenschmieden und Pferdebeschlagen.

Vorgestern Mittag war bei Thro Majestät der regierenden Königin große Tafel, wobei des Königs Majestät, Thro Majestät die verwitwete Königin, das ganze Königl. Haus und mehrere hohe Standespersonen zugegen waren.

Gestern früh trafen Se. Hochfürstliche Durchl. der Markgraf von Anspach-Baireuth hier ein, und bezogen das Palais des Prinzen Ludwig von Preussen Königl. Hoheit.

An eben dem Tage gaben Se. Majestät der König ein großes Diner, wozu der regierenden wie auch der verwitweten Königin Majestäten, des Markgrafen von Anspach-Baireuth Hochfürstliche Durchl., die Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses, die Herren Generale und Staatsminister eingeladen waren.

In der Nacht vom 16ten bis zum 17ten d. entlichief zu Potsdam in einem Alter von 81 Jahren, der Hauptmann Wilhelm, ehemaliger Kommandeur des Corps Unran-



güter der Königl. Garden. Er hat von uns ten auf unter dem König Friedrich Wilhelm I. bei den Garden gedient, bis ihn Se. jetztre- gierende Majestät mit einer Pension begna- digten, die er bis an sein Ende genossen hat. Sein biederer und rechtschaffener Charakter macht ihn seinen Freunden und Bekannten unvergesslich.

Berlin, den 25. December.

Se. Königl. Majestät haben allergnädigst geruht, bei Höchstdero Regiment Garde den Sekondelieut. Hrn. v. Wins, zum Premierlieut. ; den Jähurich, Herrn v. Hertzberg, zum Sekondelieut. ; und den gestreiten Korporal, Hrn. v. Ellenrodt, zum Jähurich ;

Bei dem Tauenzien'schen Regim. den Sekondelieut. Hrn. v. Tauenzien, zum Premierlieutenant ;

Bei dem Herzogl. Holstein-Beckschen Regim. den Premierlieut. Hrn. v. Wigandt, zum Stabskapit. ; den Sekondelieut. Hrn. v. Brunnow, zum Premierlieut. ; den Jähurich, Hrn. v. Oertel, zum Sekonde- lieut. ; und den Portepeschführer, Herrn v. Holz, zum würd. Jähurich ;

Beidem Marwigschen Kürass. Regim. den Kornet, Hrn. v. Rohr, zum Lieute- nant ; und den Standartenjunger, Herrn v. Trebra, zum Kornet ;

Bei dem Diebitsch'schen Füsil. Bataillon den Hrn. v. Schipp zum Sekondelieute- nant ; und

Bei dem Kadettenkorps den Premiers- lieutenant, Hrn. v. Lingelsheim, vom Re- giment Garde, zum Kapitän zu avanciren.

Auch haben Se. Königl. Majestät dem bisherigen Breslauischen Schutzjuden Ra- phael Gad, in Betracht der von ihm be- wiesenen untadelhaften Aufführung und Be- triebssamkeit, ein General-Schutz u. Hand- lungsprivilegium auf gesammte Königl. Lande und Provinzen allergnädigst gratis zu ertheilen geruht.

Vorgestern besahen Se. Majestät der König die Wachtparaden in dem Exercier- hause in der Leipziger Straße.

Desselben Tages, Mittags, gaben Ihre Majestät die regierende Königin ein großes Diner, wobei Se. Majestät der König, der verwittweten Königin Ma- jestät, des Markgrafen von Anspach- Baireuth Hochfürstl. Durchl., die Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses, die Herren Generale und Staatsminister zuge- gen waren.

Gestern, Vormittags, besahen des Kö- nigs Majestät im Exercierhause vor dem Königsthore die Wachtparaden der Regi- menter von Alt-Bornstedt und von Jung- Schwerin. Abends gaben Allerhöchst- dieselben ein großes Souper.

Man hat von dem Königl. bevollmäch- tigten Gesandten, Marquis von Lucchesini, die Nachricht erhalten, daß er den 1. De. br. zu Szischtow, als dem verabredeten Ort des Türkischen Friedenskongresses, ange- langt sey, und daselbst die drey Türkische Bevollmächtigte, wovon der erste Reis-Ef- fendi oder Staatssekretair im Felde, und der zweite Molla von Mecca ist, vor sich ge- funden, und von ihnen mit den größten Zei- chen der Freundschaft und des Vertrauens aufgenommen worden. Er hat mit ihnen veranstaltet, daß der Ort gleich für neutral erklärt, und der Kaiserl. Königl. Bevollmäch- tigte, Freiherr von Herbert, von den Tür- kischen Bevollmächtigten schriftlich einge- laden worden, von Bucharest nach Szischtow zu kommen. Die Gesandten der beiden See- mächte sind gleichfalls unterwegs, u. wer- den des ehesten zu Szischtow erwartet. Die Türkische Armee, welche nach Schumla marschirt war, um dort die Winterquartie- re zu beziehen, ist nach dem Verluste von Tulcza, wieder bis Tazardzick vorgerückt.

Wien, den 22. December.

Die Krankheit des Kaisers Maj. (die so- genannten Wind-Blattern, die nämlich e, womit der König von Sicilien in Frankfurt, und der Erzhs. Franz, noch vor wenigen Ta- gen, überfallen gewesen,) nimmt seit dem 20. d., da sie sich zuerst äußerte, einen so res-

gelmäßigen Gang, daß keine Gefahr zu befürchten steht.

Noch am 19. dieses, war bey Hofe Ordensfest vom Theresien-Militair-Orden, woben der Erz h. Fran; das Groß-Kreuz aus den Händen Sr. Maj. unter den zärtlichsten Umarmungen empfing, und noch viele Großkreuze und Commande rs, wie auch Ordens-Ritter ernennet wurden.

An eben dem Tage belustigten sich des Königes von Sizilien Maj., mit der Jagd, im Prater, nahe bey Wien; und waren am Abend, im Theater, in der Leopoldstadt.

In Venedig und in Mayland werden ungemein prächtige Anstalten zum Empfange der Sizil. M. vorgekehret.

Fast mit jedem Tage langen bey Hofe angenehme Nachrichten von Unterwerfung der Niederländischen Provinzen an.

Mit einigen R. K. Gesandten an fremden Höfen, soll eine beträchtliche Personal-Abwechselung vor sich gehen; und werden die geschicktesten unter ihnen, entweder für höhere Gesandtschafts-Posten, oder fürs Landes-Ministerium bestimmt. Die angetragene Pacht-Übernahme der Einfuhr von Stockfischen und gesalznen Häringen, ist nicht verwilliget worden. Sr. Maj. bedienten sich dabey des huldreichen Ausdrucks: „Ich will nicht, daß ein Handelszweig, der allgemeinen Nutzen stiften soll, in ein Monopolium umgeschaffen werde.“

In der vergangenen Woche ereignete sich hier folgender rührender Vorfall: In der Kirche bey den Weiß-Spaniern, dem allgemeinen Krankenhause gegen über, erhielt eine dem Anscheine nach, arme alte Frau, von einem ganz schlecht gekleideten Manne, täglich einen Kreuzer Almosen, ohne daß sie eben ausdrücklich darum bath. Die Frau erkrankte, ließ aufs sorgfältigste ihrem unbekannnen Wohlthäter nachforschen (er ist ein Todten-Bräber) und als sie bald darauf verstarb, hatte sie ihn in ihrem Testamente, das am 18ten d., gerichtlich eröffnet wurde, mit 10,000 Fl. bedacht.

Obgleich die Berichte von der Ottomanni-

schen Gränze nur sehr sparsam einlauffen, hat man dennoch soviel erfahren, daß der Friedens-Kongreß zu Szistow, am 7ten d., den Anfang genommen habe, nachdem die einnoch auf dem Hinwege begriffenen Kongreß-Gesandten, der Holländische, Baron van Haesten, und der Engl. Ritter Keith, aller spätestens am 4ten dieses Monats daselbst eintreffen wollen.

Dabey soll der Groß-Vizier, so sehr ihn auch das Vordringen der Rußen bestürmen mag, alle Sorgfalt anwenden, um von dem Kongreß-Dite, alle Unruhen des Kriegs zu entfernen.

Schon seit Anfange d. M. wollte man einen lebhaften Depesch-Wechsel zwischen dem Groß-Vizier und dem Fürsten von Potemkin wahrgenommen haben, wovon man sich erneuerte Friedens-Unterhandlungen versprach. Es hat sich aber nachhero erwiesen, daß dieser Depesch-Wechsel einzig und allein die Auslösung einiger Türkischen Kriegs-Gefangenen, um Gegenstände gehabt habe.

Wien, den 22. December.

Se. Maj. haben die in dem unter Vorfige des Feldmarschalls, Grafen v. Lacy, gehaltenen Ordenskapitel des Marien Theresien-Ordens für würdig erkannten General-Stabs- und Oberofficiere, allergnädigst zu bestätigen, und am abgewichenen Sonntage das Titularfest des Ordens zu halten, und zugleich die feyerliche Aufnahme der neuen hier anwesenden Mitglieder vorzunehmen geruhet. Zu dem Ende erhoben sich Se. Maj. um halb 11 Uhr Vormittags in das groffe Vorgemach, wo Sie sich unter dem Throne niederließen, um welchen her, der Hofmarschall mit dem bloßen Schweibte, die Kais. obersten Hofämter, und Garde-Kapitaine, wie auch die Großkreuze, Commandeurs und Ritter des Ordens, endlich die R. K. geh. Räte und Kammerherren zur Aufwartung versammelt waren. Als Se. Maj. den Thron bestiegen hatten, wurden die in einem Nebenzimmer versammelten neuernannten Ordensritter vorgerufen, und



nach einer auf allerhöchsten Befehl von dem Staatsvizekanzler, Grafen v. Kobenzl, gehaltenen Anrede und Publikation, geruheten Sr. Maj. den neu aufgenommenen Großkreuzen, Kommandeurs und Ritttern das Ordenszeichen zu übergeben, und Sr. K. H. dem Erzherzoge Franz selbst umzuhängen.

Vermöge Hofdekrets vom 16. d. M. haben Sr. Maj. zu einiger Erleichterung des Publikums, in Ansehung der durch das Patent vom 27. August 1785. außer Handel gesetzten fremden Fischgattungen, zu verordnen geruhet, daß nicht nur die Verbindlichkeit zu der Einfuhr sich mit Erlaubniß und Pässen zu versehen, aufhören, sondern auch der ordentliche Handel mit denselben und zu eigenem Gebrauche, wie vorhin, gegen Entrichtung der nachfolgenden Zölle gebühren von nun an gestattet seyn soll: nämlich: Bücklinge, von Cent. Sporeo 3 Guld. 12 Kr. Häringe, von der Sonne zu

2 1/2 Centner Sporeo 4. — 24. —

Rabeljan, Ladderban, Stocf, Flach: Klipp und Kunds, fische; ferner Platteißen und Schollen, von Centner 2 — 24 —

Wien, den 18. Dec. 1790.

Aus Flandern stürten die Berichte beruhtigend. Schon am 2. Dec. ist in Gent unter Trompetenschall angekündigt worden, daß die Stände von Flandern auf Ersuchen des Magistrates und der Bürgerschaft dieser Stadt, beschloffen haben, alle ihre Mitbürger, welche wegen der Insurrection in Verhaft waren genommen worden, in Freiheit zu setzen, und daß alle Verhaftsbefehle und angefangene gerichtliche Untersuchungen in Beziehung auf die Insurrection von nun an aufhören. Auch benachrichtigte man das Publikum, daß die Stände von Flandern Abgeordnete an den F. W. Freyherrn von Bender gesandt hätten, um die Stadt und die Provinz Sr. Maj. dem Kaiser Leopold II. zu unterwerfen. Diese Deputation bestand aus den Herren van der Gracht, Veghem, Hoobruick, Mooreghem und Wapenaert Kerrebroeck, welche am 2. abgereiset waren,

und am 3. zurückkamen. Sie konnten nicht genug rühmen, wie liebreich der Herr Feldmarschall sie in seinem Hauptquartiere in der Abtei Cambre aufgenommen habe, und fügte hinzu, derselbe hätte verschiedene Mahle wiederholt, daß Niemand sich über das Geschehene beunruhigen sollte, und daß Befehl zur Beobachtung der genauesten Mannszucht gegeben sey, damit Niemand gekränkt werde.

Jasenovaz, vom 2. December.

In Bosnien sind die Türken noch immer nicht ruhig. In dem Banjaluter Kadiluk allein sind über 300 Räuber, welche durch ihre Ausschweifungen so viel Schrecken unter den Einwohnern dieser Gegend verursachen, daß sich kein Türk einzeln aus einem Dörfchen herauswagt. Vor etlichen Tagen sind daher der geliebte Kapitan von Verbir, Salih Begh, und der Banjaluter Musselma (soviel als Auditor) Hassan Alija Szarich, ersterer mit 30 und letzterer mit 400 bewaffneten Türken ausgerückt um auf diese Räuber Jagd zu machen; aber sie konnten nur zweier davon habhaft werden; indem sich die übrigen in die Gebirge von Kosara geschüchtet hatten, wo sie sich durch Hilfe der Gebirgsbewohner in verschiedenen Schlupfwinkeln versteckten. Allein die Fehler dieser Unholdden mußten ihre zu un rechter Zeit bewiesene Gaskreuzschastianer genug blüßen; denn ihrer 23 sind theils gestiebt, theils gehangen; theils zusammengefabelt, und ihre Angehörigen in die Sklaverei nach Banjaluka geführt worden, wo sie bei einer öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden verkauft wurden.

Schreiben aus Copenhagen, vom 17. Dec.

Der Russische Legationsrath, von Balfi, Ref. und der Prinz Maculof sind über Stockholm von Petersburg angekommen.

Da der Translator Heiberg wegen einiger anstößlichen Ausdrücke in einem von ihm verfertigten Gesellschaftsgefang zu einer Geldstrafe von 150 Rthlr. verurtheilt worden, so hat er das deswegen gehaltene Poliz

jen Verhö mit einigen Beſchlagen durch den Druck dem Publikum bekannt gemacht.

Da wegen eines Anſtoſſes in der Etiquette der Königl. Schwediſche Ambaſſadeur und der Kaiſerl. Geſandte bisher noch nicht zuſammen gekommen ſind, ſo iſt dieſe Hinderniß jezt durch eine freundschaftliche Uebereinkunft dieſer hohen Miniſter gehoben worden, und ſie haben ſich geſtern und heute wechſelſeitige Viſiten gemacht.

Der Etatsrath Dugen, Deputirter irndem Generalitäts- und Commiſſariats-Collegio, iſt von Sr. Majestät, dem Könige, zum General-Kriegs-Commiffair, mit Conferenzzraths Rang ernannt worden.

Neulich wurde auf einem von Norwegen gekommenen Schiffe bey dem Steuermann eine Quantität contrebänder Waaren gehalten. Tages darauf fiel der Zollbediente, durch den die Anhaltung geſchehen war, ins Waſſer, und niemand wagte ſich, ihn zu retten; nur vorbeſagter Steuermann ſprang ins Boot, ſtürzte ſich in das Waſſer, und ergriff den Zollbedienten, der eben ertrinken wollte. Der König hat ihm dafür nicht nur den Zoll und die Brüche für die angehaltenen Waaren erlaſſen, ſondern ihm außerdem 100 Rthlr. und die Medaille, pro meritis, geſchenkt.

Wiſe, den 11. December.

Der Mainziſche General, Graf von Hagfeld, rückte vorgestern Nachmittags mit einem Theile der Executions-Truppen ohne die mindeſte Hinderniß in unſre Stadt ein. Er ſtellte ſogleich den alten Magiſtrat wieder her, und ließ, ohne die Ankaſt des General-Kommandeurs, Baron von Wenz, abzuwarten, der den Ueberreſt der Reichstruppen herzuführen ſollte, ſogleich ſeinen Soldaten Quartiere anweiſen. Hierauf ſchickte er ein Piquet, ungefähr von 40 Mann an die andre Seite der Maas, und wollte in der folgenden Nacht das Dorf Dupppe mit ein in Bataillon beziehen. Die Lütticher ließen ihm aber nicht Zeit hierzu. Kaum erfuhr man in der Hauptſtadt die Annäherung der Executions-Armee, als ſchon

auf allen Seiten die Stürmglocke geläutet ward. Der Chef der patriotiſchen Artillerie Herr Levez, verließ Lüttich ſogleich, und gieng etwa mit 50 Mann von dem Municipal-Regimente und einer Anzahl Freiwilliger, die ſich unterwegs noch vermehrten, auf den Feind los. Als er in der Nähe unſrer Stadt gekommen war, erfuhr er, daß in dem Kloſter der Karmeliter eine Wache ungefähr von 40 Mann befindlich wäre, und ſakre ſogleich den Entſchluß, ſich derſelben zu bemächtigen. Er gieng durch Umwege vorwärts und berannte das Wachtſhaus, dem man, da es am andern Ufer der Maas war, nicht leicht zu Hülfe kommen konnte. Die davor ſtehende Schildwache ward ſogleich eſſodet, und ob nun gleich die Mainzer aus den Fenſtern ſchoſſen, ſo erbrachen die Lütticher doch die Thüren, drangen hinein, tödteten viele, verwundeten noch mehrere, und nahmen 15 Soldaten gefangen, die ſie geſtern im Triumph nach Lüttich gebracht haben. Der General Hagfeld ließ Kanonen an dem Ufer der Maas auffahren, und nöthigte dadurch die Lütticher, ſich bis außer den Schuß zurückzuziehen. Geſtern Nachmittag aber, noch ehe alle Executions-Truppen angekommen waren, zog er ſich zurück, nachdem er unſere Schiffsbrücke nach verſchiednen Dörfern in der Provinz Limburg hatte verlegen laſſen. Dieſen Morgen ſind ungefähr 200 Mann von den Lütticher Truppen in Rabaten über die Maas gegangen, und haben ſich unſrer Stadt nebst den Magazinen bemächtigt, welche die Executions-Truppen anzulegen angefangen hatten. — Dieſe Nachricht wird durch die Lütticher Zeitung vom 13. December völlig beſtätigt, und zugleich noch hinzugeſetzt: daß die Mainzer und Münſterer zuſammen 1500 Mann bei ihrer eiligen Flucht aus Wiſe eine Menge Wagen, Munition, Getreide Mehl ic, zwey Todte und fünf Verwundete zurückgelaſſen haben. Die Lütticher Jäger haben den Feind auf ſeinem Marſch harcelirt, und ſind mit einigen Piſtolen und andern Waffen, welche er unterwegs verloh,



ren hatte, zurückgekommen. Uebrigens wird den Executions-Truppen nachgerühmt, daß sie in Wiße gute Mannszucht gehalten haben.)

Gent den 9. December.

Vorgestern hat ein Korps Kaiserlicher Truppen von 4000 Mann, unter den Generalen Tour und Veros, bei dem Geläute aller Glocken, Besitz von unserer Stadt genommen, nachdem eine Deputation von unserm Magistrat dem General Tour die Schlüssel überbracht hatte. Heute ist ein Theil der Truppen nach Brügge aufgebroschen. — Der Magistrat von Löwen hat dem F. M. L. Alvinz schriftlich dafür gedankt, daß er die ihm übergebenen Geiseln nicht nur sehr gütig behandelt, sondern sie auch schon am folgenden Tage zurückgeschickt hat. Schon den 14ten d. sollen die Lektionen auf der Universität Löwen wieder anfangen, weshalb alle Studenten eingeladen worden sind, in ihre Kollegien wieder zurückzukehren.

Leiden, den 13. Dezember.

Wie man aus dem Haag erfährt, haben

am 10ten d., Abends, die Minister der drei allirten Mächte, mit dem Kaiserlichen Ambassadeur Grafen Mercy d'Argenteau eine Konvention unterzeichnet, welche sich auf die Angelegenheiten der Oesterreichischen Niederlande bezieht, und diesen Provinzen ihre alte Verfassung garantirt. — Der Pohlische Minister, Graf Oginski, ist am 9ten d. nach London abgereiset — Van der Noof und van Eupen sollen beide mit einem sehr beträchtlichen Gepäck in Breda angekommen seyn.

Breslau, den 9. December.

Heute wird im Wäckerchen Schauspielhause aufgeführt: Die Eifersüchtigen, oder: Keiner hat Recht, ein Lustspiel in 4 Akten. Hierauf folgt eine Operette in einem Aufzuge, die Musik ist von Montsigny.

D. — 31. — XII. — 5. — I.

Pr. — 31. — XII. — 5. — I.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs Expedition, Wilhelm

Gotthieb Korn's Buchhandlung ist zu haben:

Correspondence secrete politique litteraire ou Memoires &c. Tom. 17. 18. gr12. Londres 790 1 Rthl. 20 sgr.

L'Esprit dupe du coeur, ou Histoire veritable du Philosophe Towsley écrite par lui même 2 Vol. gr12. 790 1 Rthl. 20 sgr.

Examen de la Declaration des droits de l'homme & du Citoyen ou observations sommaires, gr8. 790 15 sgr.

Le grand livre de la Nature ou l'apocalypse philosophique hermetique, gr8. 790 15 sgr.

Abrégé des études de l'homme fait, en faveur de l'homme a former, dédié aux états-généraux p. Mr. Leclerc, 2 Vol. gr8. Paris 789 3 Rthl.

**Bekanntmachung.** Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht daß mit den Jahr- und Viehmärkten zu Bladen Leebichsäger Greißes eine Aenderung getroffen und solche für künftige und folgendermaßen festgesetzt worden, als: den Sonntag nach den „. drei Königen Jahrmarkt, den Sonntag nach Marcus Jahr- Roß- und Viehmarkt; den Sonntag nach Jacobi Jahrmarkt den Sonntag vor Elisabeth Jahr- Roß- und Viehmarkt. Signatur Breslau den 29. October 1790.

(L. S.) Königl. Preuß. Bresl. Kregeß, und Domainen-Cammer.

**Todesfall.)** Meinen hochzuverehrenden Verwandten und Freunden mache den mit, nebst meiner Tochter und 3 Söhnen höchst schmerzhaften Verlust meines innigst geliebten Vaters bekannt, welcher sein Leben den 9ten Decbr. in einem Alter von 75 Jahren und 8 Monaten geendigt. Alle Kondulenz wird deshalb verboten. Pittsichen den 20. Dec. 1790.

Gottiliebe v. Schweinichen geb. v. Posada witt.

(*Avvertissement.*) Nachdem bey der hiesigen Königl. Oberamts-Regierung *ad Instanziam* des Königl. Geheimten Rathes und Kammer-Director zu Breslau Franz Carl von der Osten seine von der Königl. General-Schulen-Administration, auf den Grund der Kön. allerhöchst unmittelbar ertheilten approbation zur Veräußerung der sämmtlichen dem katholischen Institut in Schlessen zugehörigen Collegien- und Seminarien-Güter erkaufte, im Breslauischen Fürstenthum und beßen Neumarktschen Creitse gelegene ritterliche Güter Hausdorf und Wilkau *per publica proclamata* gerichtlich aufgeboten, und alle diejenigen, so an besagte Güter Hausdorf und Wilkau, es sey an Erbzins-Geldern, *annuis redibibus*, oder unabhölichen Zinsen, Renten, Einkünften, nicht minder an *servitutibus personalibus*, in so weit solche auf benannte Güter constituiret sind, in specie aber auch an Mündel-Geldern, oder sonst *ex quocunque capite* einiges Recht und Anforderung zu haben vermeinen, *ad liquidandum et justificandum prætensa*, *peremptorie* vorgeladen worden; als werden auch hiers durch alle dergleichen Real-Præcedenten *peremptorie*, unter Androhung der Präclufion und Aufserlegung eines ewigen Stillschweigens citiret undßbefehlget, in dem letzten Termin den 1. März 1791 auf dem Oberamte hieselbst vor einer zu dem Ende niedergesetzten Commission persönlich, oder falls sie persönlich zu erscheinen durch legale Ursachen verhindert würden, durch hierzu gehörig Bevollmächtigte, wozu ihnen in Comangelung hier habender Bekannthschaft die hiesigen Hof- und Criminal-Räthe über und Riefing, desgleichen der Justiz-Commissions Rath Brassert, so wie der Justiz-Commissarius Enger hieselbst vorgeschlagen werden, Nachmittags um 3 Uhr zu erscheinen, und ihre vermeintliche Rechte und Ansprüche *ad Protocolum* gehörig anzumelden und zu justificiren, oder zu gewärtigen, daß sie in der zu eröffnenden Präcluforia mit ihren vermeintlichen Rechten und Ansprüchen auf die Grundstücke werden präclufirt, ein ewiges Stillschweigen ihnen auferlegt, und mehrgedachte Güter Hausdorf und Wilkau von allen unbekannten Real-Ansprüchen gänzlich werden freigesprochen werden. Breslau den 29. October 1790.

Königl. Preuß. Breslauische Oberamts-Regierung.

**Auctions-Anzeige.** Die Breslauischen Stadt-Gerichte machen bekannt: daß die zur Agent Lindnerischen Verlassenschafts- und resp. Schuld-Masse gehörigen Pfand-Stücke, bestehend in Präciosis, Gold, Silber Kleidungsstücken, leinen und seidenen Zeugeletwas Foyence und einigen Schildereien in Termino den 10. Januar 1791 Vormittags um 9 Uhr auf alhiefigem Rathhäuslichen Fürsten Saale, gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich versteigert werden sollen, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Breslau den 29. October 1790.

**Auctions-Anzeige.** Die Breslauischen Stadtgerichte machen bekannt: daß den 12. Januar 1791 Vormittags um 9 Uhr, und Nachmittags um 3 Uhr auf hiesigen Rathshäusl. Fürsten-Saale verschiedene Effecten bestehend in Silberwerk, Leinenzeuge, Betten und Kleidungsstücken, im Wege der Execution an den Meißbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant überlassen werden sollen, deren Verzeichniß an hiesigem Rathhause angeschloßen ist. Breslau den 29. October 1790.

(*Publicandum.*) Von der Königl. Oberamts-Regierung zu Glogau wird hiermit bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des zu Malschwitz verstorbenen Justiz-Commissions-Rathes Christian-Friedrich-Harthausen der Liquidations-Proceß unterm heutigen dato eröffnet, und vor dem Oberamtsregierungs-Rath Dörffer *Terminus Liquidationis* auf den 29. Januar a. f. auf hiesigem Schloße Vormittags um 8 Uhr anberaumat worden sey. in welchem alle Gläubiger desselben, und insonderheit darunter auch diejenigen, welche an denselben im Fürstenthum Glogau und Glogauschen Creitse belegenes Gut Malschwitz *ex quo*



*cumque jure et capite* elstgen Anspruch zu haben vermehren, ohnfehlbar entweder in Person oder durch einen aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu wählenden Mandatarum, wozu Ihnen im Fall ermangelnder Bekanntschaft hieselbst die Hofräthe Gölleborn, Hoffmann, Michaelis und Schuster vorgeschlagen werden, erscheinen ihre Forderungen zum Protocoll genau anzeigen, und ihre darüber in Händen habende schriftliche Beweis-Mittel beybringen, oder diese anzeigen müssen, und haben diejenigen, welche sich in dem anberaumten Termine mit Ihren Forderungen nicht anmelden werden, ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie aller ihrer deshalb an den Nachlaß des Justiz-Commissars-Rath Haynhausen etwa habenden Vorrechte für verlustig werden erklärt, und mit Ihren Forderungen an dasjenige verwiesen werden was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von besagtem Nachlaß etwa übrig bleiben möchte. Wornach sich also ein jeder zu achten hat. Gegeben Ologau den 8. October 1790.

(*Offener Arrest.*) Von Seiten der Breslauer Stadtgerichte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht daß alle und jede, welche von dem insolvendo gestorbenen bürgerl. Baber und Wundarzt Christian Friedrich Mücke etwas an Gelde, oder Forderungen hinter sich haben, an Niemandem etwas davon verabsorgen, sondern solches längstens binnen 4 Wochen a dato anzeigen, und mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts ad Depositum abliefern, oder aber gewärtigen sollen, daß das Verbohrwiedrig extrahirte zum besten der Concurs-Masse anderweit begerrrieben werden, die gängliche Verschweigung solcher Gelder oder Sachen hingegen den unausbleiblichen Verlust, des daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes selbst nach sich ziehen wird. Wornach sich also zu achten ist. Breslau den 12. December 1790.

(*Edictal-Citation.*) Vor die Breslauer Stadtgerichte, und deren Deputatum Hrn. Hofrath Müller, wird auf Antzehen der Anne Rosine Melcheltin, geborne Schulgin, derselben am 16. April 1784 bößlich von ihr entwichener Ehemann der ehemals hiesige Mehlhändler, Johann Gottlieb Melchelt hierdurch citirer und vorgeladen vom 18. October c. a. angetreten, binnen 3 Monaten spätestens aber in Termino peremptorio den 25ten Januar 1791 Vormittags um 10 Uhr sich in Person zu stellen, über die, wieder ihn angebrachte Ehescheidungsklage so wohl, als über seine Entweichung Red und Antwort zu geben, und seine rechtliche Nothdurft zu befördern, in dessen Entstehung aber zu gewärtigen, daß die von der Klägerin angezeigten Umstände, als richtig, und zugestanden werden angenommen, das Band der Ehe zwischen ihm und derselben in Contumaciam getrennt, und letzterer als dem unschuldig zu achtenden Theile die anderweltige Verehelichung werde nachgelassen werden. Wornach er sich also zu achten hat. Breslau den 24 Sept. 1790.

*Abversteement.* Da bey den Bresl. Stadtgerichten die dem entwichenen Kaufmann Joh. Ludwig Winkelmanna zugehörige mit No. 11. bezeichnete auf 800 Mthl. gewürdigte in Eridam verfallene Einzelungs-Gerechtigkeit in Terminis den 19. November den 21ten Decbr. c. a. peremptorie aber den 25. Januar 1791. Vormittags um 10 Uhr subhastirer werden soll; so werden Besiß und Zahlungsfähige Kaufluftige *ad licitandum* vorgeladen, mit dem Bedeuten daß dem im letztern Termin verbleibenden Meist Bestbieter den die Abjudication ohne auf etwanige nachträgliche Licita weiter zu reflectiren, gewiß erfolgen werde. Uebrigens kann die Verz dieser Einzelungs-Gerechtigkeit an obhiesigem Rathhause und bey dem Fürst Bischoff. Hofersichteramt jederzeit nachgesehen werden. Breslau den 14. Sept. 1790.

*Nachricht.* Zum Verkauf, zweyer mit allen Regalien versehener Güter, im Bohlauischen, ist Herrn Hofrath Müller auf der Schubrücke Vollmacht ertheilt.

Nachtrag





1709

Nachtrag ad No. 153. Mittwochs den 25. December 1790.

**Avertissement.** Auf Allerhöchsten Königl. Befehl werden alle diejenigen welche an der Regiments-Casse des von Bietlinghoffischen Infanterie-Regiments, und dessen Depots Bataillon, wegen Lieferung oder Arbeiten in dem verfloßenen Etats-Jahr 1789 bis 1790 noch Forderungen zu haben vermeynen, hierdurch peremptorie citiret und vorgeladen, binnen 4 Wochen präclufolischer Frist und höchstens bis zum 24. Januar 1791 ihre habende Unforderungen beym unterschriebenen Regiments-Gericht anzubringen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß ihnen *per sententiam* ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und sie damit präclufret werden sollen. Franckenstein den 16. December 1790.

Königl. Preuß. von Bietlinghoffische Infanterie-Regiments-Gemeinde.

von Puhl,  
Generalmajor und Commandeur.

Corbinus,  
Auditeur.

(Avertissement.) Münsterberg den 10. December 1790. Da man in strecker Erfahrung gebracht, daß die sogenannten Hopfenführer den hiesigen Hopfen in auswärtige Orte zum Verkauf bringen allerhand Unterschleife machen und die Käufer theils durch das Maaß theils dadurch bevorzuehlen daß sie an auswärtigen Orten wenn sie den hier gekauften Hopfen unterwegens verkauft sogenannten Strauchhopfen kaufen und beim Wiederverkauf für Münsterberger Hopfen ausgeben wodurch letzterer der dem Böhmischen Hopfen in der Güte gleich ist in üblen Ruf kömmt: so wird das Hopfen kaufende Publicum hierbon avertirt um sich beim Einkauf des Hopfens für Betrug zu hüten. Zugleich macht man bekannt daß an hiesigem Orte noch 15000 Scheffel Hopfen hiesiges Maaß der Scheffel zu  $7\frac{1}{2}$  Viertel Breslau Maaß, gehauft gemeßen doch nicht eingedruckt, gerechnet von der besten Qualität zum Verkauf parat liegen. Kaufsüchtige können sich deshalb entweder selbst oder durch frankirte Boten an den Kaufmann Herrn Franz Giedler oder dem Stadt-Geschwornen Herrn Franz Salckowiz wenden und werden von diesen weitre Auskunft erhalten.

**Avertissement.** Pfaffendorf, Landeshutl. Kreis, den 16. October 1790. Das v. Leckowl. Gerichtsam hat zur anderweiten Verpachtung des hiesigen Herrschaftl. Wras und Brantwein Urbars, ingleichen der Rindvieh-Nutzung auf drey Jahre und zwar von Term. Joh. Bapt. 1791. bis dahin 1794. den 26. Januar 1791. zum einzigen Licitations-Termine *sub præjudicio* angesetzt, und ladet diejenigen vor, welche eins oder das andere zu pachten Lust und Verwandaen haben, daß sie gedachten Tages früh um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe erscheinen, und ihre Gebothe zum Protokoll abgeben. Die Pachtbedingungen selbst sind täglich bey hiesigem Wirthschafts-Amt nachzusehn, und haben die Meistbietenden zu erwarten, daß mit ihnen der Pacht-Contract nach eingegangener allerhöchster Genehmigung abgeschlossen werden soll.

(Verübter Diebstahl.) Breslau den 25. Dec. 1790. Es sind heute von 5 bis 9 Uhr Abends auf der Albrechtsgasse im schwarzen Bär nachstehende Sachen durch Erbrechung 3 Schließr gestohlen worden: als 1 Manns-Kire mit Fuchswammen gefüttert und rothen Vertanen Ueberzug, 1 Wolf Wilschur mit blau Ueberzug welche schon getragen, 38 Stück Perg, 30 Stück Virginische Elterschwänze, 20 Stück Diefen-Mäuse, 20 Stück Fuchswammen, 1 roher Fuchs, 20 Stück turiner Felle, 40 Stück schwarzer Feh, 80 Stück weiße Schmoschen, 30 bunt weiß Canin, 4 Stück Schrangmüßen mit Perg, 400 Stück ungesärbte Murrel, 200 Stück gefärbte Murrel, 6 Stück Ukrainer 1 Pudelmüße mit roth Fuch. Wer davon Nachricht geben kann, wird sehr gebeten es dem Rathsner Samuel Weiß, gegen ein gut Douceur anzuzeigen.



(Citatio.) Vom hiesigen Gerichtsamte werden alle und jede, welche an des hiesigen Müller Gottlieb Hetzels in einer Wind und Wasser-Mühle bestehende in Eridam verfallene Vermögen *ex quocunque capite* rechtmäßige Ansprüche zu haben vermeinen *ad Terminum* den 29. Januar 1791 Vormittags um 9 Uhr vor hiesiges Gerichtsamt *sub poena praelusi et perpetui silentii ad liquidanda et justificanda prætensa* vorgeladen. Auch werden alle, welche Gelder oder Pfänder von dem Gemeinschuldner in Händen haben, hiermit angewiesen, solche binnen 3 Wochen an das Gerichtsamt abzuliefern. Herzogswaldau den 19. November 1790. Diese Justitarius.

Citatio. Freyburg den 1. September 1790. Magistratus daselbst macht bekannt, daß der dasige gewesene bürgerl. Schleifer Johann Jacob Ernst mit Hinterlassung seines Hauses im Jahr 1786 treuloser Weise nach Böhmen entwichen und derselbe allerhöchster Vorschrift gemäß auf 9 Monate edictalliter citiret und auf den 3. Januar und 24. Febr. a. f. peremptorie aber auf den 1. Juny 1791 vorgeladen worden, vor dem Magistrat zu erscheinen, sich wegen seines Austretens zu verantworten, widrigen Falles aber zu gerathen, daß sein Vermögen confisciret und in Contumaciam denen Gesetzen gemäß gegen ihn erkernet werden soll.

(Zu verpachten.) Wollg den 6. December 1790. Von dem Dominio Wollg Meißner Kreises wird das Hler und Brandtwiea-Urbar mit dem Ausschrot in die Kreisämter zu Wollg und Lamsdorff von Term. Georgii 1791 auf 3 nach einander folgende Jahre durch Versteigerung an Meibietenden in Pacht gegeben werden. Terminus hiezju ist auf den 27ten Januar 1791 anberaumt. Pachtlustige werden vorgeladen an gedachtem Tage Vormittags um 9 Uhr vor dem Wollger Gerichtsamte sich zu melden, die Pachtbedingungen zu vernehmen, und zu gewärtigen, daß einem Cautionsfähigen Meibietenden und Restbezahrenden, diese Pacht zugeschlagen werden wird.

Zu verpachten. Wollg den 18. October 1790. Magistratus macht hiermit bekannt, wie die hiesige Cammerer-Vorwerke Boigten, Camls, Ober-Gositz, und Nieder-Gositz, wiederum von neuen, auf 6 nach einander folgende Jahre, vom 1. Juny künftigen Jahres an gerechnet, verpachtet werden sollen, und wozu als Licitations-Termine, der 23. November, 14. December a. c. und der 11. Januar künftigen 1791sten Jahres anberaumet worden. Pachtlustige, welche ähnliche Wirtschaftskennnisse besitzen, und sonst die vorgeschriebene Pacht-Conditiones erfüllen wollen, auch eine Caution von 1500 Reichsthl. zu leisten im Stande sind, worüber sich die Pachtlustige in Termino Licitationes gehörig ausweisen müssen, werden demnach hiermit eingeladen, an obbenannten Tagen, besonders aber in Termino ult. früh um 9 Uhr, zu Rathhause alhier zu erscheinen, um zu gewärtigen daß den Meist- und Beibietenden, bis auf erfolgre Approbation Eurer Hochlöbl. Königl. Kreisges. und Domänen-Cammer zu Breslau, der Zuschlag geschehen soll. Die Pacht Aufschläge und Conditiones, wernachste Verpachtung geschieht, können bey dem Magistrat alhier, zu jeder Zeit inspectiret, auch bey denselben, die sonst benötigte Nachrichten entzogen werden, wie es denn auch den Pachtlustigen frey steht, die Vorwerke selbst zuvor in Augenschein zu nehmen.

Nachricht. Wenn es in dem nicht an Pohlen gränzenden Theil von Nieder-Schlesien Völkern giebt, denen im Ernst daran gelegen ist, einen Mann zu finden, der gemeinschaftlich mit ihnen an der vernünftigen Erziehung ihrer Kinder arbeite, und denselben zweckmäßigen Unterricht ertheile; so können sie durch den Herrn Probst und Assessor Consistorii Herm. in Breslau, einen solchen der dem Erziehungs-Geschäft mehrere Jahre, in adelichen und bürgerlichen Häusern vergeblassen, nebst den nähern Bedingungen erfahren.

(Oratio.) Von kiefigem Herrhaupte werden alle welche das in Erdam verkaufene Vermögen des Pater George Paul Schurz rechtmäßige Ansprüche zu haben vermögen *ad Term.* den 28. Januar d. a. Mitttags um 9 Uhr *sub poena praclusi et perpetui silentii ad liquidanda et justificanda praetensa* vorgeladen. Herrngesandau den 19. Novemder 1790. *Giese Justitarius*

**Gestohener Koffer.** Spezifikation von einem entwandten Koffer, mit einer schwarz Wachleinwandnen Oberdecke etwas ledert, worin befindlich sind folgende Sachen: als 1. Eine lange schwarze Ablaßene Envelope, mit Podolischen Füchsen gefüttert und von selbigen ausge schlagen nebst eine detto Muffe. 2. Eine kurze detto mit Kanin gefüttert und mit Fuchs ausge schlagen. 3. Eine kurze Fellenen blaue detto mit Kanin gefüttert und mit Hasen ausge schlagen nebst eine detto Muffe, zweymahl mit Hasen besetzt. 4. Ein rose Tafenten Rock und Leibkleid, der Rock mit einer breiten Falble. 5. Einen attafenen Rock und Leibkleid, der Grund weiß und mit blau und braunen Streifen, der Rock ist mit dunkel blauen Tafent besetzt. 6) Einen blau gestreiften Tafenten Rock und Jacket nebst einem Frauenzimmer Wäsche. 7. Einen Kattunen Rock und Jacket, von braunen Grunde mit grünen und weißen Streifen. 8. Eine gelbe Kattunen Robe. 9. Eine detto Zimorant Farbe mit rundgelbe Punkten. 10. Ein Stabläuner thamischen Rock und Jacket. 11. Ein blaßroße Ablaßenes Jacket. 12. Ein lila Tafenten Jacket mit Solientänder. 13. Ein ganz groß weiß seiden Tuch mit schwarzen Medallions. 14. Ein detto weiß seiden Tuch mit lila gegattert und Ränder. 15. Ein dito kleines mit lila Ranten. 16. 2 ganz große noch ungeselene Kattune Tücher mit blauen Rändern. 17. Ein ganz groß Tüschiges Tuch. 18. Ein ganz groß grün seiden Tuch roth gegattert. 19. Einen Rest ungemangelter Leinwand von 12½ Ellen. 20. 6 Zäspel weißen Zwirn. 21. Ein gezeichnet Perlemuttern Kästchen mit 2 Fächer und in Gold eingefast, worin ein ganz fein goldnes Erbittchen von 5 bis 6 Duc. sich befindet. 22. Ein paar glatte große gezeichnete silberne Schnallen. 23. 3 paar weiße seidne Handschuhe. 24. Ein weiß milchföhren Tüchel Hintergrund und auf allen 4 Seiten mit weiß seidenen Fransen besetzt. 25. 1 dito mit grünen Rande besetzt. Derjenige welcher hiervon irgend eine Nachricht zu geben weiß beliebe sich bey dem Pfandbrief Senfal Simon Wolff zu melden, gegen ein Douceur von 12 Duc. die ihm sogleich mit Verschweigung seines Namens ausgezahlt werden sollen, logiert auf den Hofmarkt im Schäferschen Hause.

**Lotterienachricht.)** Bey der am 20ten dieses gehaltenen Ziehung 4. Classe 24. Königl. Berliner Classen Lotterie sind nachfolgende Gewinne in meine Collecte unterzeichneten gefallen als 1 Gewinnst a 1000 Rthl. auf No. 12 78. 4 Gew. a 25 Rthl. auf No. 1708. 12119. 22. 26437. 13 Gew. a 18 Rthl. auf No. 1721. 40. 5631. 12115. 12151. 58. 70. 18220. 52. 90. 26420. 61. 77. deren Zahlung den 3ten dieses gegen Extra: iung der Billets den Anfang nimmt die 5te Classe welche den 31. Januar 1791 gezogen wird, müssen bis den 22ten desselben die Renov. Billets bey Verlust weitem Anrecht eingekauft werden. Auch in der Berliner Zahlen Lotterie können alle beliebige Einsätze gemacht werden. Breslau den 28. Decbr. 1790.

*Johann Friedrich Bloß an der grünen Möhre.*

**Lotterienachricht.** Bey der Ziehung 4ter Classe 24. Berliner Classen Lotterie in Berlin, sind folgende Gewinne in mein Comptoir gefallen. 1 Preis a 500 Rthl. auf No. 21468. 1 Pr. a 150 Rthl. auf No. 2469. 4 Pr. a 75 Rthl. auf No. 3668 90. 19618. 23725. 2 Pr. a 35 Rthl. auf No. 4135. 14578. 5 Pr. a 30 Rthl. auf No. 5539. 8920. 21465. 22611. 26039. 13 Pr. a 25 Rthl. auf No. 847. 1357. 3670. 4144. 9632. 11899. 15879. 19655. 20210. 44. 21408. 23792. 25383. 30 Pr. a 20 Rthl. auf



No. 1358. 64. 89. 2456. 6289. 8957. 9664. 10143. 11829. 13857. 15820. 50. 16284. 17325. 18049. 73. 83. 20204. 62. 21500. 22633. 51. 23759. 24812. 15. 24817. 63. 28902. 7. 25. 68 Pr. a 18 Rthl. auf Blo. 838. 1341. 67. 2409. 34. 71. 2480. 3622. 4104. 7. 40. 52. 5509. 31. 84. 6274. 79. 93. 7816. 48. 8910. 34. 8956. 9621. 10111. 20. 25. 30. 54. 11832. 81. 83. 88. 93. 13806. 21. 24. 14516. 64. 17374. 18011. 62. 65. 19699. 20277. 21415. 18. 27. 31. 23704. 20. 23740. 99. 24807. 20. 49. 56. 25333. 51. 52. 70. 26060. 97. 27913. 21. 23. 45. 28906. Wel che denn Freytag den 31. Dec. über gegen einlieferung der Gewinnscheine in erapfang genommen werden können. Die Renovation zur 5ten und letzten Classe muß bey unsehlbarem Verlust alles Uarechts an einen Gewinnst bis zum 22. Jan. 1791 geschehen, und werden nach diesem Termin keine Entschuldigungen angenommen, sie haben Mahlen wie sie wollen sondern die nicht renovirten Loose werden alsdann an andere Liebhaber verlaßen. Die Renovation für das ganze Loos kostet 5 Rthl. 15 sgr. für das halbe 2 Rthl. 22½ sgr. das Viertel Loos 1 Rthl. 11¼ sgr. in Courant. Einzelne Kaufloose zu dieser soliden und vortheilhaften Lotterie stehen noch zu Diensten und kostet das ganze Kaufloos 16 Rthl. 20 sgr. das halbe 8 Rthl. 10 sgr. das Viertel 4 Rthl. 5 sgr. in Cour. Die Gewinnscheine welche diese letzte Classe liefert sind 1 a 12000 Rthl. 2 a 6000 Rthl. 2 a 3000 Rthl. 2 a 1500. 20 a 1000. 25 a 500. 55 a 200. 80 a 150. 170 a 100 Rthl. 10543 Gewinnscheine a 50 bis 18 Rthl. in Golde nebst 8 Prämien von 100 bis 30 Rthl. auf Raten. Auch zur Berliner Zahlen-Lotterie können jederzeit alle beliebige Einsätze bey mir gemacht werden. Briefe und Gelder von auswärtigen, muß ich mir franco erbitten, wozegen accurate und prompte Bedienung gewiß erfolgen wird. Breslau den 24. December 1790.

Johann David Wenzel in der goldenen Krone am Ringe.

Nachricht. Bey dem Buchhändler und Kalender-Factor Meyer auf dem Paradeplatz im Mengebauerschen Hause der großen Waage gegenüber ist der allgemeine Haus und Garten-Kalender zu 8 Sgr. zu haben. Auch sind bey mir verschiedene Sorten Neujahrswünsche, in Bändern und Dosen, Taschenbücher und Kinderschriften zu verschiedenen Preisen zu haben.

(Nachricht.) In Leuckarts Buch Musik und Kunsthandlung ist zu haben Sanders kurze Anweisung zur Fingerführung für Klavierspieler mit genau bestimmten Regeln und beigefügten Exempeln 15 sgr. Fichlgr. *Symphonica a plus Instruments* 1 Rthl. dieselbe auf Klavier gesetzt 17 sgr. 6d. Neujahrswünsche in Bouquets, Dosen, Bänder und andere Satzungen nach den neuesten Geschmack.

(Nachricht.) Eine Musikalische Gesellschaft hat sich vorgenommen, künftig alle Sonntage bey mir ein wohlbesetztes Concert zu halten, welches den 1. Januar den Anfang nehmen soll, ich gebe mir die Ehre solches einem Hochgeehrten und geneigten Publikum hierdurch ganz gehorsamst bekannt zu machen, bitte ergebenst um gütigen Zuspruch. Bürgerwerder den 26. Dezember 1790. Fischbach.

Diese Zeitungen werden wöchentlich 3 mal Montag. Mittwoch und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung am Ringe ausgegeben und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.